

## „Authors without Borders“

(Internationale Forschungskooperation, gefördert durch die National Science Foundation)

*Principal Investigators:* Dena Plemmons, Stephanie Bird, Daniel Vasgird, Research Ethics Program, University of California, San Diego, USA

*International Collaborators:* Germany: Alexander Mitsos, Astrid Schütz, Brasil: Martha Hübner, Otávio de Mattes Silvaes, China: Youqing Wang, Xinwen Bai

### *Zusammenfassung:*

Das Projekt untersucht implizite und explizite Regeln der internationalen Forschungszusammenarbeit. In Naturwissenschaften, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik lassen sich zunehmend Kooperationen und Veröffentlichungen mit multinationaler Autorenschaft verzeichnen. Waren 1990 an einem wissenschaftlichen Artikel im Schnitt weniger als drei Länder beteiligt, geht der Trend mittlerweile zu vier beteiligten Ländern. Die Frage, wer auf den entsprechenden Artikeln als Autor oder Autorin genannt wird und an welcher Stelle eine Nennung erfolgt, ist oft schwer zu klären. Gleichzeitig gilt eine entsprechende Nennung aber als Hinweis auf den Erfolg und die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit der Beteiligten. Implikationen einer Nennung sind weitreichend und gravierend, da sie u.a. für Entscheidungen über Anstellungen und Bewilligung von Forschungsgeldern herangezogen werden.

Ziel des Projekts ist es im internationalen Vergleich eine empirisch fundierte Wissensbasis für Regelungen internationaler Zusammenarbeit zu schaffen. Es sollen sowohl die entsprechenden nationalen und fächerspezifischen Normen als auch häufige Konflikte fächerübergreifender Kollaborationen identifiziert und Hinweise für Autorinnen und Autoren erarbeitet werden.

In einem ersten Schritt werden im Bereich der Psychologie und der Ingenieurwissenschaften in Brasilien, China, Deutschland und den USA gesammelt. Strukturierte Diskussionen in Expertenrunden werden transkribiert und ausgewertet, fragebogengestützte Untersuchungen folgen.

---